



Die lange Reise Mailand - Paris

Die IV. Ausgabe der 1000 Km



Mitteilung Nr. 2

Hannibal soll während seines Feldzugs gegen Rom dort durchgezogen sein und im Laufe der Jahrhunderte sind Hunderte von Händlern, Pilgern und Touristen dort vorbeigekommen. Der Mont Cenis ist der älteste und der meist genutzte Alpenpass, das Bindeglied zwischen Italien, Frankreich und Nordeuropa. Ein Ort der Durchreise aber auch ein Ort von großem landschaftlichem Zauber: dieses Jahr werden diese geschichtsträchtigen Strassen wieder einmal von Kutschen und Pferden, die an dem IV. Treck der 1000 km von Mailand nach Paris teilnehmen, befahren.

Die Reise findet ausschließlich in Kutschen statt, Transfers mit Transportern sind nicht erlaubt. Die Kutschen, die wir hierfür verwenden sind entweder Marathons oder Wagonetten. Jedem Gespann stehen 4 Pferde und ein Groom zur Verfügung. Es wird das antike System der Post angewandt, alle 30 -35 km werden die Pferde getauscht. Am Morgen startet ein Zweiergespann, während die anderen zwei Pferde mit dem Transporter zur nächsten Etappenhälfte gefahren werden, wo sie am Nachmittag das erste Gespann ersetzen. Die Etappenlänge variiert je nach Gebiet, das zu durchfahren ist: in der Ebene 60 bis 70 km am Tag, in hügeligem Gelände hingegen ungefähr 50-60 km pro Tag.

Die Überquerung des Mont-Cenis-Passes, die anstrengendste Passage, aufgrund des Höhenunterschieds von 1597 Metern auf 25 Km mit einem Gefälle von durchschnittlich 6,2%, beträgt insgesamt 36 km.

Nebst dem Pferdetransporter, wird ein zweiter Lastkraftwagen einen Teil des Pferdefutters, Ersatzgeschirr, das Werkzeug des Hufschmieds, das Gepäck der Teilnehmer, die "galoppierende Mensa" sowie alles weitere was für eine so lange Reise nötig ist, transportieren. Diese beiden Fahrzeuge werden nicht zusammen mit den Kutschen reisen, ein Wohnmobil hingegen, folgt ihnen die ganze Zeit und dient als Kolonnenende in dem auch das Büro, die Erste Hilfe Kästen sowohl für Mensch als auch Tier untergebracht sind. Zur Gruppe gehört ein Hufschmied während im Bedarfsfall Tierärzte vor Ort hinzugezogen werden.

In Ausnahmefällen wird der "mobile Stall" aufgebaut, eine einfallsreiche Lösung für unvorhergesehene Situationen (Regen oder Schwierigkeiten mit der Unterbringung der Pferde am Abend).

Die lange Reise Mailand Paris wird von AVELA in Zusammenarbeit mit G.I.A. organisiert unter der Schirmherrschaft der F.I.S.E. sowie der regionalen Komitate der F.I.S.E. der Lombardei, des Piemonts und Venetiens.



COMITATO REGIONALE
LOMBARDO

